

Wettbewerb

Neubau der Multifunktionsanlage Wienburgpark in Münster

Erläuterungsbericht

Kontext und Entwurfsgedanke

Die neue Multifunktionsanlage liegt am westlichen Rand des Wienburgparks im Norden von Münster. In landschaftlich geprägter Umgebung mit geringer Bebauungsdichte sollen eine Kita, ein Sportverein und ein Schachverein ein neues Zuhause finden. Zusätzlich werden der Nutzung der umliegenden Außensportflächen dienende Räumlichkeiten vorgesehen.

Die Hauptnutzungsbereiche „Sport“, „Kita“ und „Gymnastiksaal“ definieren drei Baukörper, in deren Spannungsfeld sich ein offener Zwischenraum bildet. Dieser beinhaltet gemeinschaftliche Aufenthaltszonen wie Eingangsbereiche und Mehrzweckräume. Gemeinsam mit notwendigen äußeren Erschließungsflächen wird eine bauliche, leicht mäandrierende Fassung geschaffen, die das Ensemble zusammenhält und komplettiert.

Die sich ergebende L-Form schafft eine räumliche Verbindung der bestehenden und neu geplanten Sportflächen und rahmt einen zentralen Platz. Dieser dient als Treffpunkt und Kommunikationsbereich für die gesamte Sportanlage Wienburgpark. Für die nach Osten orientierte Außenspielfläche der Kita wird durch die platzabgewandte Anordnung zugleich die notwendige Privatheit gewährleistet.

Die auf den ersten Blick stringente, orthogonale Grundrissanordnung der drei Hauptbaukörper wird durch die bewusste Verdrehung der Satteldächer überspielt. Der sowohl horizontal wie auch vertikal zwischen den Haupthäusern mäandrierende Verbindungsbau bringt eine spannungsreiche Dynamik in das Gesamtensemble und versinnbildlicht das für eine Sportstätte prägende Element der Bewegung.

Funktionalität und Erschließung

Vom zentralen Platz werden die Baukörper „Kita“ und „Sport“ über separate Eingangsbereiche erschlossen. Zwischen den Foyers befinden sich Gymnastik- und Multifunktionsraum. Letzterer ist beiden Foyers flexibel zuschaltbar und ermöglicht bei Bedarf die Schaffung eines großzügigen, nutzungsübergreifenden Veranstaltungsbereiches.

Der Kitabaukörper beherbergt auf zwei Geschossen je zwei Gruppenbereiche, die sich über das zweigeschossige Foyer erschließen und direkten Zugang zur Außenspielfläche ermöglichen (Zugang aus 1.OG über Außentreppe/Rutsche).

Im Baukörper „Sport“ befinden sich im EG die Räumlichkeiten des Sportvereins Marathon Münster, während im 1.OG die Räumlichkeiten des Schachvereins untergebracht sind.

Die ebenfalls im Haus „Sport“ befindlichen kommunalen Funktionsflächen werden Ihrer dienenden Funktion für die Außensportflächen entsprechend primär von außen erschlossen. Dem großzügigen Laubengang im 1.OG kommt dabei nicht nur eine Erschließungsfunktion zu, er dient auch als Tribüne, von der sich ein großzügiger Ausblick auf die Sportanlagen bietet.

Konstruktion und Nachhaltigkeit

Als einfache, wirtschaftliche und der Gebäudenutzung angemessene Konstruktionsart wird eine Holzrahmenbauweise mit Sparrendächern vorgesehen. Die Verwendung heimischer Hölzer garantiert dabei eine hohe Nachhaltigkeit. Trenn- und Wiederverwendbarkeit stehen auch bei der Auswahl der Fassadenmaterialien im Vordergrund: Neben vorgegrautem Lärchenholz kommt hier eine hinterlüftete Fassade aus recycelbaren Aluminiumschindeln mit einer Zellulosedämmung zur Ausführung. Die Fenster werden als Holz-Aluminium-Konstruktion ausgeführt. Das Flachdach des Zwischenbaukörpers erhält eine extensive Begrünung.